

Konzertierte Aktion Pflege

Arbeitsgruppe 3: Innovative Versorgungsansätze und Digitalisierung Vorsitz: Bundesministerium für Gesundheit

Die Arbeitsgruppe legt dem Dachgremium bis zum Frühjahr 2019 konkrete Vorschläge vor, mit welchen innovativen Versorgungsansätzen unter Einbeziehung digitaler Lösungen die Effizienz der pflegerischen Versorgung verbessert und verstärkt Pflegepersonal für Einrichtungen neu gewonnen, gehalten und gezielt entlastet werden kann. Zu den Maßnahmen sind Vorschläge für verantwortliche Partner der Konzertierten Aktion Pflege sowie – wenn möglich – zu Zeitzielen für die Umsetzung zu entwickeln. Dabei sind u.a. die folgenden Themenfelder in die Beratungen einzubeziehen:

- Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung und Wertschätzung von Pflegekräften durch innovative Versorgungsansätze
- Gestaltung innovativer Versorgungsansätze für einen passgenaueren Fachkräfteeinsatz und zur Entlastung von beruflich Pflegenden
- Nutzung der Digitalisierung bei der Gestaltung innovativer Versorgungsansätze, z.B. bei Quartiersvernetzung, Telenursing, Telecounseling, häuslichen Assistenzsystemen oder E-Beratung.
- Nutzung der Digitalisierung zur Entlastung von Pflegekräften, z.B. bei der Entbürokratisierung der Pflegedokumentation, elektronischer Abrechnung oder bei der Kommunikation mit Ärzten und anderen Gesundheitsberufen bzw. zum Erhalt und zur Verbesserung der Gesundheit der Beschäftigten
- Beteiligung der beruflich Pflegenden an der Entwicklung neuer digitaler Produkte und Anwendungen und Einführung in den Arbeitsalltag unter Beachtung ethischer Grundsätze.
- Gestaltung neuer Aufgaben- und Verantwortungsbereiche für Pflegefachkräfte (Aufgabenverteilung auf Versorgungsebene)
- Weiterentwicklung von Betreuungs- und Hauswirtschaftsdiensten, Alltagsbegleitern und anderen Angeboten
- Entlastung von beruflich Pflegenden durch Stärkung der Kompetenzen von Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen und Verbesserung der Zusammenarbeit mit beruflich Pflegenden
- Erhöhung der Effizienz an den Schnittstellen zwischen pflegerischer und gesundheitlicher Versorgung (z. B. bei der Entlassung aus dem Krankenhaus)
- Flexibilisierung vertraglicher Gestaltungs- und Vergütungsmöglichkeiten
- Begleitung des Prozesses der Entwicklung und Erprobung eines Personalbemessungsverfahrens für Pflegeeinrichtungen (§ 113c SGB XI)

Konzertierte Aktion Pflege

Mitglieder der Arbeitsgruppe 3

Vorsitz: Bundesministerium für Gesundheit

Kranken- und Pflegekassen (Der GKV-Spitzenverband wird um Benennung von drei Vertretern/Vertreterinnen für die Kranken- und Pflegekassen gebeten)

Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) e.V. (insgesamt drei Vertretern/Vertreterinnen)

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V.

Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V.

Deutscher Pflegerat e.V.

Bundesverband Pflegemanagement e.V.

Deutscher Verband der Leitungskräfte der Alten- und Behindertenhilfe e.V.

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe – DBfK Bundesverband e.V.

Deutscher Berufsverband für Altenpflege e.V.

Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD e.V.)

Deutscher Hauswirtschaftsrat e.V.

Kuratorium Deutsche Altershilfe e.V.

Verbände der Selbsthilfe der pflegebedürftigen und behinderten Menschen sowie der pflegenden Angehörigen nach § 118 SGB XI (insgesamt drei Vertreter/Vertreterinnen)

Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände

Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe (BAGüS)

Sozialpartner (DGB und BDA werden um Benennung von je einem Vertreter/einer Vertreterin mit Zuständigkeit für die Pflegebranche gebeten)

Arbeits- und Sozialministerkonferenz der Länder (zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Gesundheitsministerkonferenz der Länder (zwei Vertreter/Vertreterinnen)

Der Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Konzertierte Aktion Pflege

Es ist vorgesehen, dass die Arbeitsgruppe durch weitere Experten/Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis ergänzt wird. Als Experte/Expertin soll auch ein Vertreter/eine Vertreterin aus den Landespflegekammern einbezogen werden.